Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 64 (1986)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Evangelische Eheanbahnung

Adressen:

Zürich, Ost- und Zentralschweiz und Graubünden: Erika Urner-Wiesmann, Leiterin, Keltenstrasse 34, 8044 Zürich, Telefon 01/251 55 00, für Bern und Basel: H. Mühlheim, Telefon 031/51 37 36

Trägerschaft:

Der Schweizerische Protestantische Volksbund (SPV) gründete die Stelle 1938.

Aufgabe/Ziel:

Ursprünglich wollte der SPV Landwirten in einer mehrheitlich katholischen Umgebung helfen, evangelisch-reformierte Frauen kennenzulernen, damit sie eine gleich konfessionelle Ehe schliessen konnten. Heute nehmen auch andere Bevölkerungsgruppen unseren Dienst in Anspruch. In einer Welt, die das Leben in der Anonymität und Isolation begünstigt, möchte der Dienst gleichgesinnte Menschen zusammenbringen.

Arbeitsmethode:

Alle Mitglieder werden laufend in «Steckbrieflisten» mit einem meist selbstverfassten Text mit den wesentlichen Daten und Interessen vorgestellt. Der erste Kontakt wird schriftlich aufgenommen. Besteht später eine gewisse Übereinstimmung der Charaktere und Erwartungen, können die Partner aus der Anonymität heraustreten und die Beziehung persönlich gestalten. Es sind Damen und Herren aus allen Alters- und Berufsgruppen und den verschiedensten sozialen Schichten angemeldet. Besonders gern nehmen Geschiedene und Verwitwete den Dienst in Anspruch, weil sie eine neue Beziehung nicht nur dem Zufall überlassen wollen.

Beratung:

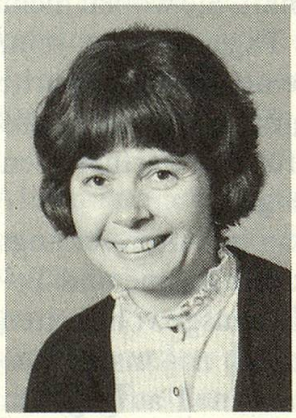
Unsere Arbeit erschöpft sich nicht einfach in Ehevermittlung, wir geben den bei uns angemeldeten Menschen die Möglichkeit, aus eigener Verantwortung heraus eine Zweierbeziehung aufzubauen. Schwerpunkt unserer Arbeit ist der persönliche Kontakt der Leiterinnen mit den Partnersuchenden. Wenn man einem Menschen in seinen Beziehungsproblemen helfen will, ist dies nur unter Berücksichtigung der Ganzheit seines Lebens möglich. Für viele ist die Verankerung im christlichen Glauben ein wichtiges Element und ausschlaggebend für die Partnerwahl.

Kosten:

Einmalige Einschreibegebühr Fr. 400.–, AHV-Bezüger Fr. 280.–, Listengebühr pro Halbjahr Fr. 50.–. Für das erste Jahr beträgt die Gesamtgebühr also Fr. 500.– bzw. Fr. 380.– für jedes folgende Jahr Fr. 100.–.

Veranstaltungen für Mitglieder jeden Alters:

Monatliche Treffs, Kontaktwochenenden, Ausflüge, Ferienwochen bieten Gelegenheit zu Auseinandersetzungen mit Fragen von Alleinsein und Partnerschaft.



Die Leiterin: Erika Urner-Wiesmann

Geb. 1939, seit 25 Jahren verheiratet, Mutter von drei erwachsenen Söhnen. Ausbildung in Tiefenpsychologie und Graphologie. Neben der Eheanbahnung Graphologieunterricht, Elternberatung, Kinderzeichnungen interpretieren, Lebensberatung. Hobby: Kammermusik (Klavier).

Club kbr, Katholischer Bekanntschaftsring

Adressen:

Zentrale:

Löwenstr. 65, Postfach 6884
8023 Zürich, Tel. 01/221 23 73

Beratungsstelle Luzern

Furrengasse 6, 6004 Luzern
Tel. 041/51 16 74
(donnerstags 12–20.30 Uhr)

Geschäftsleiterin:

Margot Collins-Fäh

Trägerorganisationen u. a.:

Schweiz. Kath. Frauenbund
Schweiz. Kath. Bauernvereinigung
Schweiz. Verband Kath. Bäuerinnen
Arbeitsstelle Jugend- und Bildungsdienst

Aufgabe/Ziel:

Der Club kbr bietet katholischen Partnersuchenden die Begegnungsmöglichkeit mit anderen Partnersuchenden mit ähnlichen Lebensvorstellungen und Werthaltungen. Ein solcher Kreis ist notwendig, weil viele Menschen jeden Alters aufgrund ihrer Lebensumstände (Wohnort, Beruf, Lebenssituation, klare Vorstellungen vom zukünftigen Partner) zu wenig Kontaktmöglichkeiten haben mit gleichgesinnten Unverheirateten.

Arbeitsmethode:

Im Club lernen sich die Mitglieder auf zwei Wegen kennen:

a) im Briefclub
b) bei geselligen Veranstaltungen aller Art

Während der Briefwechsel mit Chiffredienst nur eingeschriebenen Clubmitgliedern offensteht, sind an den Veranstaltungen «Schnuppergäste» willkommen. Interessierte dürfen zweimal als Gast an einer Veranstaltung teilnehmen und so den Club kbr unverbindlich kennenlernen.

Bildung/Beratung:

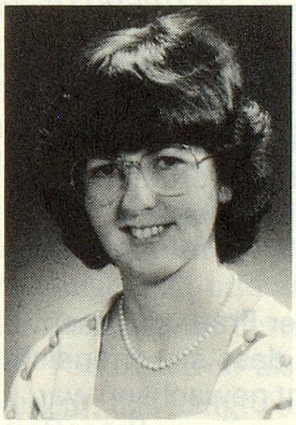
Als Katholiken sind wir dem Ideal der «Ehe bis der Tod Euch scheidet» verpflichtet. Eine solche Ehe setzt ehefähige Partner und eine bewusste Partnerwahl voraus. An Bildungswochenenden und in Beratungsgesprächen erfahren Clubmitglieder und Gäste Zusammenhänge, lernen sich selbst kennen und messen ihre Erwartungen an Ehe und Partnerschaft an der Wirklichkeit.

Kosten:

Einmalige Einschreibegebühr von Fr. 150.–
Mitgliederbeitrag pro Halbjahr Fr. 350.–
In begründeten Fällen ist eine Reduktion möglich.
Frauen, die ausschliesslich Landwirte kennenlernen möchten, bezahlen lediglich eine Schutzgebühr von Fr. 100.– im Jahr.

Mitglieder:

Der Club kbr hat Mitglieder im Alter von 20 bis über 70 Jahren aus allen Kreisen der Bevölkerung.



Margot Collins-Fäh
Geschäftsleiterin
Club kbr

Geb. 1938, verheiratet, ein Sohn. Kaufmännische Lehre, Berufstätigkeit und Weiterbildung im In- und Ausland. In Genf Betreuung von Au-Pair-Mädchen. Seit 1984 an vier Wochentagen in der Beratungsstelle kbr Zürich, am Donnerstag in Luzern.
Hobby: Die eigene Familie mit Hund Snoopy.

Evang. Eheanbahnung / Club kbr
Gemeinsame Veranstaltungen
Juni–Dezember 1986

Eingeladen sind alleinstehende Damen und Herren ab ca. 60 Jahren. Die Detailprogramme sind erhältlich bei beiden Stellen.

Sonntag,	*15. Juni*	*Konzert in Zürich*
Sonntag,	*6. Juli*	*Sommerfest mit Tanz*
Sonntag,	*10. Aug.*	*Fahrt auf dem Vierwaldstättersee*
Sonntag,	*7. Sept.*	*Auf Gotthelfs Spuren in Lützelflüh*
Sonntag,	*5. Okt.*	*Herbstfest mit Tanz*
Sonntag,	*2. Nov.*	*Puppentheater-Aufführung, Zürich*
Sonntag,	*21. Dez.*	*Vorweihnachtsfeier*

Kosten: Pro Veranstaltung wird ein bescheidener Organisationskostenbeitrag von ca. Fr. 10.– erhoben. Dazu kommen Reisekosten, Eintritte, Konsumation je nach Anlass. Die Kosten sind im jeweiligen Detailprogramm exakt angegeben.

Schmerzfrei ohne Tabletten!

Tiger-Balsam bei Rheuma-Schmerzen Arthritis Hexenschuss Ischias und Bandscheiben

Schmerzfrei ohne Tabletten bei Kopfweh Neuralgie Erkältungen Nackensteife Sportverletzungen

Gegen Ihre Alltagsbeschwerden schenkt Ihnen Tiger-Balsam neue Lebensfreude durch die Kraft der Natur!

TIGER-BALSAM

Als Salbe oder Oel in allen Apotheken & Drogerien erhältlich.

Zum Thema Partnerschaft

Man soll nur eine Frau heiraten, die man zum Freund haben möchte, wenn sie ein Mann wäre. *Joubert*

Verheiratet sein ist nicht nötig. Glücklich verheiratet sein ist nötig. *Hermann Oeser*

Wer nicht das erste Wort nach Spannungen findet, soll nicht heiraten. Wer glücklich werden will, soll nicht heiraten. Glücklich machen – da liegt es. Wer verstanden werden will, soll nicht heiraten. Verstehen – da liegt es.
Hermann Oeser

Ein Mann wurde von seiner Frau verlassen. Er zog daraus den Schluss, dass sie offensichtlich seinen Qualitäten nicht gewachsen war.
Peter Beier

Schwerer als unter dem Zorn des Mannes leidet die Frau unter seiner Gleichgültigkeit. *E. R.*

... eine Frau auf dem Arbeitsamt: Ich nehme jede Arbeit an, wenn ich nur von zu Hause wegkomme. Mein Mann ist gestern pensioniert worden.

ZB 8012 K

Völlegefühl nach dem Essen? Unwohlsein? Appetitlosigkeit?

Zellerbalsam*) Balsam für Magen und Darm

Kräuterarznei aus elf heilkräftigen Heilpflanzen

In Apotheken und Drogerien

*) und für unterwegs: Zellerbalsam-Tabletten